

Laurens Cigaretten.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste
Erscheint täglich;
Montags: Illustrierte Ausgabe
Hauptliste der anwesenden
Fremden.
Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):
Ein Jahr Mk. 9.—
Vierteljahr „ 3.—
Monat „ 1.80
Die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.80
Einsende Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.
Redakt.- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung
mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“
Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:
Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamzeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.
Anzeigen-Annahme:
bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 293.

Samstag, 20. Oktober 1917.

51. Jahrgang

Gesellschaft und Kurleben.
Im Hotel „Hohenzollern“ ist Prinz Sigismund
von Schönburg aus München zum Kurgebrauch
angekommen.
Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Herr Richter (Berlin), Ltn. Baumgarten (Baden-Baden),
Herr Biehl (Trier), Hptm. Böhring (Elberfeld), Frau
Borchard (Charlottenburg), Major a. D. Bullrich
Gatin (Bonn), Ltn. Carstens (Leipzig), Hptm. von
Gatin (Friedrichshafen), Hptm. Deidesheimer (Lim-
burg), Hptm. Eckstein (Bad Liebenstein), Stabsarzt
Major mit Familie, Frau Oberstlt. von Fidler mit
Major a. D. Goering (Mülheim), Major Heffle
Ltn. Hoffmann (Kusel), Frau Offiz. Hühl (Karls-
bad), Frau Oberst von Kopstein (Wien), Hptm.
Ltn. Müller (Rastatt), Ltn. Pfeifer (Wilhelms-
munster), Offiz. Dr. Ries, General von Rode mit Gatin
(Erfurt), Oberstlt. Sülle (Dt.-Eylau), Ltn. Stets
(Hamburg), Stabsarzt Dr. Ströder mit Gatin (Hamburg),
Major a. D. von Strutterz (Erfurt), Frau General von
Major mit Tochter (Schloss Gerzyn), Major a. D.
Major mit Gatin (Berlin), Frau Oberstlt. von Wurnb
(Münster).
Hier sind nach der neuesten Fremdenliste u. a. ein-
getroffen: Erlauchte Gräfin zu Erbach-Fürste-
nberg mit Bedienung in Villa „Grandpair“. — Frau
Gastgeberin von Hurter im „Haus Icke“. —
Baronin von Carnop mit Sohn aus Berlin in der
Villa „Haus Icke“. — Ihre Exzellenz Frau Fallers-
hausen im Hotel „Viktoria“. — Baronin von
Hörsing aus Partenkirchen im Hotel „Rose“.

Aus dem Kurhaus.
Konzert.
In dem Abonnementskonzerte unter Herrn Kurkapell-
meister Jrmers Leitung heute Samstag abend 8 Uhr
Herr Konzertmeister W. Wolf als Solist mit dem
E-dur-Konzert für Violine mit Orchester von
L. v. Beethoven aufzutreten.
Kaiserin Geburtstagsfeier.
Zum Geburtstag der Kaiserin am 22. Oktober wird
im Kurhaus ein Festkonzert unter Herrn Schuricht's
Leitung stattfinden. An diesem Abend wird auch Herr

Symphoniekonzert der Königl. Kapelle.
Am Donnerstag gab das Königliche Theater-Orchester
ein Symphoniekonzert mit auserwähltem Pro-
gramm und unter sehr reger Anteilnahme des musik-
liebenden Publikums. Mendelssohns tonmalersche, im
Formschönen, im Stimmungsgehalt romantische
„Meeresstille und glückliche Fahrt“ er-
regte die Reihe der Vorträge. Das überaus klang-
volle Werk fand eine vortreffliche Wiedergabe und bei
den Zuhörern lebhaften Anklang. Anspruchsvoller in
Form und Fassung der Themen gibt sich die
„Christ-Elfen“ von Hans Pfitzner, die im
Rahmen dieser Konzerte zum erstenmal erklang. Das
symphonische opus des Palestrina-Komponisten wurde
vom Theaterorchester mit aller Klangschönheit und
abgewogener Schattierung gespielt.
Im ersten Teil des Programms vervollständigten
die Darbietungen der Solistin Fräulein Maria
Kgl. Bayerische Hofopernsängerin aus
München. Was diese Künstlerin auf dem Gebiete der

Gustav Jacoby, das Mitglied unserer Hofbühne, der
augenblicklich im Westen steht, Rezitationen bringen.

Kunsthrichten aus Wiesbaden.
— **Königliche Schauspiele.** Wie bereits mitgeteilt,
wird anlässlich der heute Samstag in neuer Einrichtung
in Szene gehenden Operette „Die Fledermaus“ von
Johann Strauss Fräulein Hannelore Ziegler, die bekannte
Charaktertänzerin vom Nationaltheater in Mannheim,
hier auftreten, und bei dieser Gelegenheit Johann Strauss
tanzen und zwar zuerst die „Morgenblätter“ und hierauf
den „Radetzky-Marsch“. Die Besetzung der Operette ist
folgende: „Adele“ Fräulein Bommer, „Rosalinde“
Fräulein Geyersbach, „Prinz Orlofsky“ Fräulein Rose,
„Ida“ Fräulein Reimers, „Frosch“ Herr Andriano, „von
Eisenstein“ Herr Haas, „Gefängnisdirektor Frank“ Herr
Herrmann, „Dr. Falke“ Herr Oster, „Alfred“ Herr
Scherer, „Dr. Blind“ Herr Leo Schützendorf (Abonne-
ment A, Anfang 6½ Uhr). Morgen Sonntag gelangt im
Abonnement D die Thomasche Oper „Mignon“ zur
Aufführung mit Frau Müller-Reichel in der Titelpartie,
die sie zum ersten Male als verpflichtetes Mitglied hier
singt. Den „Lothario“ singt Herr Eckard; die weitere
Besetzung bleibt unverändert (Anfang 7 Uhr). In der
für Dienstag in Aussicht genommenen Aufführung der
Lortzing'schen Oper „Undine“ wird Fräulein Geyers-
bach zum ersten Male die Titelpartie singen.
— **Unsere Hofschauspieler an der Westfront.** Zu
unserer kürzlichen Mitteilung hierüber erhalten wir eine
ergänzende Zuschrift, dass dies Gastspiel mit Herrn
C. W. Büller als Gast von den hiesigen Königlichen
Schauspielern Herren Andriano, Herrmann und Stein-
bach vorbereitet wird, die anderen Mitglieder unserer
Hofbühne sind aus dienstlichen Gründen nicht ab-
kömmlich.

Das Neueste aus Wiesbaden.
Die 7. Kriegsanleihe.
Zur 7. Anleihe sind bei der Nassauischen Landesbank
(Hauptkasse, einschl. Nebenstellen) 54½ Million Mark
gezeichnet worden, gegen 56½ Million bei der 6.
Anleihe. Für die 7 Anleihen sind insgesamt 320½
Million Mark gezeichnet.
— **Ein deutsches Reisebureau.** Nach längeren Ver-
handlungen wurde in Berlin das Deutsche Reisebureau

als G. m. b. H. von den deutschen Regierungen mit
Staatsbahnbesitz zusammen mit der Hapag und dem
Norddeutschen Lloyd mit einem vorläufigen Kapital von
1 Million Mark gegründet. Zweck ist Förderung
und Erleichterung des Reiseverkehrs in
und nach Deutschland.

— **Die städtischen Volksbäder** sind vom 22. Oktober
ab bis auf weiteres von Montag bis Mittwoch ein-
schließlich geschlossen.

— **Ausserkurssetzung der Zweimarkstücke.** Es wird
daran erinnert, dass die Frist für die Ausserkurssetzung
der Zweimarkstücke am 1. Januar 1918 abläuft. Von
diesem Zeitpunkt an verlieren die Zweimarkstücke ihre
Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel. Alle Reichs-
und Landeskassen sind beauftragt, Zweimarkstücke ein-
zulösen.

— **Rhein- und Taunuskreis Wiesbaden.** Trotz des
zweifelhaften Wetters hatten sich an der letzten Haupt-
wanderung, die von Raunheim aus durch den Gerauer
Domaniwald und den Mönchbruchwald mit seinen
imposanten Baumriesen führte, 48 Wanderfreunde be-
teiligt. In Rüsselsheim, wo die herrliche Herbst-
wanderung beendet wurde, fand die Ehrung derjenigen
Damen und Herren statt, die in diesem Jahre sämtliche
Hauptwanderungen mitgemacht haben. Es konnten
diesmal 27 Wanderfreunde ausgezeichnet werden,
darunter 7 zum erstenmal. — Es wurde beschlossen,
auch 1918 wieder 10 Hauptwanderungen und einige
Nachmittagswanderungen auszuführen, jedoch sollen
möglichst Wanderungen ab Stadt, oder solche mit nur ge-
ringer Bahnfahrt zur Annahme gelangen. Es wird um
zahlreiche Einreichung von Wandervorschlägen bis zum
1. November d. Js. ersucht.

— **B. Als kurzer Herbstspaziergang** ist unseren Kur-
gästen folgender nur anderthalb Stunden langer Weg
zu empfehlen: Durch die Taunusstrasse zum Nerothal;
am Eingang der Anlagen das neue Kriegerdenkmal,
durch prächtige Anlagen, mit weiten Rasenflächen,
Miniaturnasserfällen, Teichen, hübschen Baumgruppen
mit seltenen Arten, die ganze Anlage gleicht mehr einem
botanischen Garten. Am Ende der Anlage die
Restauration „Beausite“. Unter den Bögen der
Nerobergbahn auf aussichtsreichen Zickzackwegen in
20 Minuten zum Gipfel des Nerobergs (245 m) mit
herrlichem Blick auf die Stadt, Rhein, Mainz und das
Gebirge. Besuchter Aussichtspunkt mit Aussichts-
tempel, grosser Restauration. Auf hübschem Waldweg
langsam bergab in 8 Minuten zur Griechischen Kapelle

barren Wohlklang, wie sie nur R. Strauss schreiben
kann, finden sich auch Partien, die für das Ohr eine
harte Probe bedeuten. Reich, ja stellenweis fast über-
reich, ist die thematische Arbeit, und wenn dem Hörer
alle die Wandlungen der Motive und ihre gegenseitigen
Beziehungen in ihrer ganzen Bedeutung klar werden
sollen, so muss unbedingt das allerhöchste Maß von
Leistungsfähigkeit nach technischer wie geistiger Seite
bei den Ausführenden vorausgesetzt werden, ganz be-
sonders noch bei dem Dirigenten. Und da waren Herr
Professor Mannstaedt und die Königliche Kapelle
die Berufenen, welche bei lebensvollster Gesamtgestaltung
auch hinsichtlich minutiöser Feinheit in der Gliederung
des Vortrags, fasslicher Darstellung des musikalischen
Gehaltes und Klarheit im Herausarbeiten von Einzel-
heiten das Ausserste leisteten. Ein besonderes Lob
gebührt noch Herrn Konzertmeister Nowak, der das
anspruchsvolle, sehr schwere Violinsolo meisterlich
spielte. Die Zuhörer zeichneten Dirigent und Orchester
durch starken Beifall aus.
N.

Vormittags - Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg

in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Näher mein Gott, zu dir“.
2. Ouverture zu „Die diebische Elster“ Rossini
3. Salut d'Amour Elgar
4. Sirenenzauber, Walzer Waldteufel
5. Fantasie aus „Rigoletto“ Verdi
6. Eine lustige Schlittenfahrt, Galopp Jessel

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 479. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ D. F. Auber
2. Larghetto in D-dur G. F. Händel
3. Fantasie aus der Oper „Der Prophet“ G. Meyerbeer
4. Eine kleine Nachtmusik W. A. Mozart
5. Die Fingalshöhle, Ouverture F. Mendelssohn
6. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer Joh. Strauss

Zither-Solo: Herr Walter.

Abend - Konzert

8 Uhr. 480. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Solist: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

1. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
2. Ouverture zur Oper „Tell“ G. Rossini
3. Konzert für Violine mit Orchester Nr. 1, E-dur H. Vieux
4. II. ungarische Rhapsodie F. Liszt

KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE**J. HERTZ**

DAMEN-MODEN

LANGGASSE 20.

MORGENKLEIDER
BLUSEN
UNTERRÖCKE.**Thalia.**Kirchgasse 72 • Telefon 6137.
Modernes u. grösst. Lichtspielhaus.
Mittwoch, den 17. bis einschl.
Freitag, den 19. Oktober.

— Auf vielfachen Wunsch! —

Ihr Sohn.

(Sturm-ut).

Literarisches Schauspiel in 4 Akten
von Karl Hauptmann.— In den Hauptrollen: —
Friedrich Zelnik u. Frida Richard.
Eine Glanzleistung Zelniks!Gemeinschaftl. künstlerische Arbeit
hat in diesem dramatisch und
technisch ausgezeichneten Schauspiel
künstlerisch Grosses geschaffen.**Das Goldfischchen.**Kleines Lustspiel
von Walter Schmidhässler.Im Zoologischen
Garten in München.**Kinephon-Theater**

552 Tannusstrasse 1

Vornehme Lichtspiele.

Bernd Aldor

der geniale Künstler in

**Der Schlossherr
von Hohenstein.**

Mod. Schauspiel aus der Gesellschaft.

Bilder aus Mailand.

— Hoheit amüsiert sich. —

Eine lustige Hofgeschichte
mit der reizenden Steffi Walldt.

Gute Musik.

Königliche Schauspiele.Samstag, den 20. Oktober 1917.
226. Vorstellung.4 Vorstellung. Abonnement A.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

In neuer Einrichtung:

Die Fledermaus.Operette in 3 Akten von Joh. Strauss.
(Im 2. Akt „Morgenblätter“ und
„Radetzky-Marsch“ von Joh. Strauss,
getanzt von Fr. Hannelore Ziegler
vom Grossh. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.)

Anfang 6 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Ranch.
Samstag, den 20. Oktober 1917.

Abends 7 Uhr.

Dutzend- und Fünfzigeckkarten gültig
gegen Nachzahlung auf I. Rangloge,
I. Rangbalkon, Orchestersessel undI. Sperrsitz 1 Mk., II. Sperrsitz 50 Pfg.,
II. Rang und Balkon 25 Pfg.**2. Kammermusik-Abend.**

— Zum 1. Male. —

Im Bahnwärterhaus.
Schauspiel in 4 Akten von A. Stein-
Landesmann.

Spielleitung: Dr. Herman Ranch.

**Suchen Sie einen
Kurgast?**Das „Wiesbadener
Badeblatt“ ist die
einzige Zeitung,
welche die amtliche
Fremdenliste enthält.Preis der Einzelnummer:
Wochentage 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.**Stadttheater Mainz**

Leitung: Hans Islaub, Fernruf Nr. 2817.

Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Samstag, den 20. Oktober 1917.

Abends 7 1/2 Uhr.

Ausser Abonnement.

Mittlere Preise.

Rigoletto.

Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Fremdenliste enthält.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.**Sonntag, den 21. Oktober.**

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 22. Oktober.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saal:

Zu Ehren des Geburtstages Ihrer Majestät der

Kaiserin und Königin:

Fest-Konzert

unter deklamatorischer Mitwirkung

des Herrn Gustav Jacoby.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden

bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in

den Zwischenpausen geöffnet.

Dienstag, den 23. Oktober.

4 u. 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Mittwoch, den 24. Oktober.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saal:

Kammerkonzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Donnerstag, den 25. Oktober.

4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 26. Oktober.

4 Uhr: Kein Konzert.

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saal:

II. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht,

Solist: Herr Arnold Földes (Violoncello).

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Zum ersten Male:
Wilhelm Mäkel: Heldenklage.
2. A. Dvorák: Konzert für Violoncello und Orchester.
Herr Arnold Földes.

Pause.

3. L. van Beethoven: Symphonie Nr. 4 in B-dur.
4. Violoncello-Vorträge mit Orchesterbegleitung:
a) C. Cui: Cantabile.
b) D. Popper: Elfentanz.
Herr Arnold Földes.

Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden

bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in

den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen

ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Der Kartenverkauf beginnt am Sonntag, den 21. Oktober,

morgens 9 Uhr an der Tageskasse im Kurhaus.

Abonnementspreise für sämtliche
12 KonzerteEinzel-
preise

Logensitz 48.— Mk. 5.— Mk.

Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 36.— 4.—

I. Parkett 1. bis 20. Reihe 36.— 4.—

21. bis 26. Reihe 30.— 3.—

Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 24.— 2.50

Ranggalerie 24.— 2.50

II. Parkett 24.— 2.50

Ranggalerie Rückseite 24.— 2.—

Ranggalerie Rückseite wird im Abonnement nicht abgegeben.

Die Veranschlagung von Abonnementskarten geschieht

durch die Hauptkasse der Kurverwaltung an Wochentagen

vormittags von 9 bis 12 1/2 Uhr und

nachmittags von 4 bis 6 Uhr

gegen Zahlung.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzend-

karten zu Vorzugspreisen erhalten:

12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk., 12 Karten

für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk.

Für II. Parkett und Ranggalerie werden Dutzendkarten nicht

angegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen

Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch

die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine

erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten

Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim

Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung

genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze

kann nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Samstag, den 27. Oktober.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 28. Oktober.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saal:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden

bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in

den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

(Änderungen vorbehalten).

Städtische Kurverwaltung.

(200 m im schönen Wald gelegen). Besichtigung sehr
zu empfehlen, mit ihren 5 vergoldeten Kuppeln
(Mausoleum der Herzogin Elisabeth von Nassau).
Dann durch die Kapellenstrasse (mit herrlichen Villen)
hinunter nach dem Kochbrunnen.— Im Kinephontheater gastiert für wenige Tage der auch
hier bekannte Künstler Bernd Aldor in der Hauptrolle
des modernen Gesellschaftsschauspiels „Der Schlossherr von
Hohenstein“. Mit der ihm eigenen grossen Darstellungskraft
wird der Künstler glänzend unterstützt durch seine Partnerin
Rita Clermont. Photographie und Ausstattung sind vor-
bildlich schön. „Hoheit amüsiert sich“, eine lustige Hof-
geschichte voll toller Situationskomik, wird von Steffi Walldt
und Hugo Flink flott gespielt. Bilder aus Mailand be-
schliessen das Programm.**Hof und Gesellschaft.**Oberleutnant Curt von Kleist hat sich mit
Fräulein Luise von Grohman, der jüngsten Tochter
des verstorbenen Generalmajors, verlobt.In Kiel starb die Prinzessin Henriette zu
Schleswig-Holstein, eine Tante der Kaiserin
und Witwe des berühmten Chirurgen Professors von
Esmarch, im 84. Lebensjahr.**Reise und Verkehr.**— St. Blasien (bad. Schwarzwald). Besuchsziffer
seit 1. Januar ds. Js. 4288.— Durchlaufende D-Züge Berlin-Riga erscheinen jetzt
im Entwurf zum Winterfahrplan. Die Züge laufen von
der Berliner Stadtbahn über Frankfurt a. O., Posen,
Thorn, Allenstein, Insterburg, Tilsit und Schaulen. Von
den beiden Zügen geht der eine von der Friedrichstrasse
in Berlin 10 Uhr 13 Min. nachmittags und ist in Riga
am nächsten Abend 9 Uhr 39 Min. Sein Gegenzug geht
von Riga 6 Uhr früh und kommt nach Berlin nach 24
Stunden genau zu derselben Zeit an der Friedrichstrassean. Die Züge führen Schlafwagen zwischen Berlin
und Allenstein, sowie Speisewagen zwischen Allenstein
und Riga. Sie sind für den allgemeinen Verkehr bestimmt.**Literatur, Wissenschaft und Kunst.**Kleine Nachrichten. Ludwig Fulda hat in
auf Einladung der dortigen deutsch-bulgarischen Gesellschaft
einen Vortrag über „Wahrheit und Lüge“ gehalten.**Bringt euer Gold zur Reichsbank.**Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3026.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 18. Oktober 1917.

Sigismund Prinz von Schönburg, München — Hohenzollern.

Hr. Waldaschaff Hr. Faber, Hannover Hr. Kunstmaler m. Fr., Meran Hr. Friebe, Solingen Hr. Kfm. m. Fr., Solingen Hr. Bonn Hr. Deuel Hr. Kfm., Bonn Hr. m. Tochter, Lützen Hr. stud. iur. Leutn. Hr. Kinder, Duisburg Hr. Kfm., Leipzig Hr. Kfm. m. Fr., Krefeld Hr. Duisburg Hr. Kfm., Krefeld Hr. Fr., Hamburg Hr. Kfm., Köln Hr. Kreishptm. m. Fr., Golding Hr. Kfm., Biedenkopf Hr. Kothelm Hr. v. Braun, Exzell., Hr. General d. Inf. m. Fr., Kölnischer Hof Christl. Hospiz I Wiesbadener Hof Quisisana Zum Falken Hotel Adler Badhaus Hotel Central Nonnenhof Sendig Edenhof Rheinischer Hof	Zum Falken Hotel Berg Grüner Wald Gasthof Krug Zur Stadt Biebrich Schwarzer Bock Wiesbadener Hof Kaiser Friedrich-Ring 66 Schwarzer Bock Hotel Berg Cordian Quisisana Nerobergstr. 9 Grüner Wald Taunus-Hotel Einhorn Hotel Braubach Nassauer Hof Taunus-Hotel Schwarzer Bock Reichspost Augenheilstalt Hr. v. Braun, Exzell., Hr. General d. Inf. m. Fr., Kölnischer Hof Christl. Hospiz I Wiesbadener Hof Quisisana Zum Falken Hotel Adler Badhaus Hotel Central Nonnenhof Sendig Edenhof Rheinischer Hof	Grund, Fr. m. Bed., Breslau Gäsewin, Fr. Dom., Volkenrath Gumprecht, Fr. Geh. Med.-Rat, Weimar Habel, Fr. Oberkriegsgerichtsrat, Koblenz Hahn, Hr., Darmstadt Hartmann, Fr., Tiefenstein Hastedt, Hr. Fabr. m. Fr., Buxtehude Heusser, Hr., Kehl Hebersperger, Hr. Kfm., München von Heimburg, Hr. Oberst, Worms Heinz, Fr., Erlangen Herda, Hr. Leutn., Koburg Hess, Fr. Hesse, Fr. m. Sohn, Langensalza Heutsch, Hr. Apothekenbes., Burg Hilber, Fr. Sängerin, Schwerin Höft, Hr. Reg.-Baumeister, Westerstede Hugot, Hr., Darmstadt Jaeger, Hr. Industrieller, Köln Johst, Hr. Rittergutsbes., Kr. Schorlach Kahler, Fr., Detmold Kaufmann, Hr. Kfm., Niederweisel, Sanatorium Dr. Lubowski Kaufmann, Fr. Rent., Itzehoe Kayser, Fr. Rent., Völbelt Kerp, Hr. Rent., Königswinter Kerr, Hr. Kfm., Berlin Klehr, Hr. Kfm. Klein, Fr. Stenerrat, Kolmar Klinke, Hr. Fabr., Neuwied Knäber, Hr. Knövenmager, Fr., Heidelberg Koels, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf König, Fr. Brauereibes. m. Begl., Lich Kohlermann, Hr. Leutn. von Kopfstein, Fr. Oberst, Wien Kotzenberg, Hr. Hptm. Krämer, Fr. Kremer, Hr. Referendar, Düsseldorf Krause, Hr. Kfm. m. Fr., Münster Krieger, Hr. Kfm., Hamborn Krogmann, Fr. Reg.-Baumeister m. Kind, Schwerin Kühn, Fr., Hamburg Kurtz, Hr. Dir., Kiel Kurvers, Hr., Duisburg Lauer, Fr., Wadern Lehmann, Fr. m. Begl., Remagen Lehmann, Hr. Geh. Kommerzienrat m. Fr., Dresden Lenz, Hr. Geh. Baurat m. Fr. Lersch, Hr. Kfm., Kottbus Länge, Hr. Kfm., München Lindheimer, Hr. Leutn. m. Fr., Frankfurt Linkenheld, Fr. San.-Rat, Barmen Linnerz, Hr. Löwenthal, Hr. Kfm., Frankfurt Ludwig, Hr. Fabr. m. Fr., M.-Gladbach Lutz, Fr., Frankfurt Marssen, Fr., Aachen von Mangoldt, Hr. Leutn., Frankfurt Marx, Hr. Kfm., Frankfurt Marx, Hr. Kfm., Berlin Maurer, Hr. Ing., Zürich Meerbeck, Fr. Med.-Rat, Köln-Mülheim Melchior, Schiller Menitz, Hr., Berlin Michaelis, Hr. Kfm., Hamburg Mübe, Hr. Rent., Freiburg Mübe, Fr., Freiburg Müller, Hr., Ober-Libbach Müller-Kügler, Hr. Insp., Limburg Munichsang, Hr., Berlin Niermann, Fr. Gutsbes. m. Begl., Dortmund Niemeyer, Hr. Kfm. m. Fr., Camberg Nissen, Fr. Oberst m. Bed., Reinbeck, Hotel Oetfied, Hr. m. Fr. Edle von Oettinger, Fr. Major, Frankfurt	Schwarzer Bock Quisisana Pens. Humboldt Palast-Hotel Rheinischer Hof Hotel Central Schwarzer Bock Reichspost Zum Landsberg Wiesbadener Hof Nassauer Hof Minerva Christl. Hospiz II Magarethenhof Spiegel Hotel Central Pariser Hof Rheinischer Hof Rose Schwarzer Bock Hotel Adler Badhaus Kronprinz Grüner Wald Wiesbadener Hof Grüner Wald Nassauer Hof Gasthof Krug Grüner Wald Reichspost Europäischer Hof Schwarzer Bock Allesaal Reichspost Prinz Nikolaus Minerva Nonnenhof Zur Stadt Biebrich Nonnenhof Metropole u. Monopol Biebricherstr. 16 Wiesbadener Hof Hotel Berg Rheinischer Hof Cordian Christl. Hospiz II Dresden Vier Jahreszeiten Wilhelma Schwarzer Bock Pariser Hof Hotel Central Nerotal 50 Rheinischer Hof Hotel Central Schwarzer Bock Hotel Central Zur Sonne Wiesbadener Hof Hotel Central Hilfsgasse 5 Nassauer Hof Hospiz z. hl. Geist Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Palast-Hotel Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Grüner Wald Royal Schwalbacherstr. 12 Taunus-Hotel Zur Stadt Biebrich Grüner Wald Hotel Berg Hotel Viktoria Hospiz z. hl. Geist Hotel Central Zur Sonne Reichspost Bellevue Hotel Viktoria Taunusstr. 22 Europäischer Hof Gasthof Krug	Oettinger, Hr. Kfm., Nürnberg Freiherr von Ompeda, Hr. Leutn. Pecht, Hr. Kfm., Halberstadt Peters, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Pfaff, Fr. Oberleutn. Pfaßberger, Fr., Mannheim Pfaffmann, Hr. Kfm., Saarbrücken Pfeiffer, Hr. m. Fr., Betzdorf Plenz, Hr. Kfm., Berlin Poch, Fr., Berlin Podolski, Hr. Kfm., Berlin Potoker, Hr. Kfm., Oberhausen Prüner, Hr. Kfm., Nürnberg Psotter, Hr. Leutn. Ramdohr, Hr. Hptm. m. Fr. Magdeburg Reh, Fr. Reichardt, Fr., Michelstadt Reppert, Hr. m. Fr., Saarbrücken Retzel, Hr. m. Fr. Reuter, Fr., Cuspe Richter, Hr. Oberleutn., Landsberg-Warthe Rieger, Hr. Dr. med., Bad Ems Ringheimer, Fr., Nürnberg Ritter, Fr., Frankfurt Röcker, Fr. m. Begl., Reutlingen Rose, Hr. Leutn., Frankfurt Rosenberger, Fr., München Sanden, Hr. m. Fr., Köln von Saucken, Fr. m. Tochter, Detmold Scharschuch, Hr. Fabr., Rheidt Schäfer, Fr. Dr. med., Düsseldorf Schlage, Hr. m. Fr., Berlin Schlender, Fr., Köln Schmitz, Hr. Steuersup., Dortmund Schneider, Fr. Schönfeld, Hr. Leutn. von Schrader, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Ems Schröbel, Fr. Schumacher, Fr., Altona Schumann, Fr. Leutn., Frankfurt Schweizer, Fr., Stuttgart Seitz, Hr. Kfm., Godesberg Sender, Hr. Kriegsgerichtsrat Dr. m. Fr., Hagenau Siemonkowski, Hr., Düsseldorf Simonsohn, Fr. m. Kinder, Hamburg von Starek, Fr. m. Fr., Kiel Stauff, Hr. San.-Rat Dr. med., Köln Stoffels, Hr. m. Fr., Düren Straus, Hr. m. Fr. Tegeler, Hr. Dir., Dortmund Thomas, Hr. Kfm., Köln Tosden, Fr., Hamburg Tuchmann, Hr. Fabr. m. Fr., Dessau Uhlmann, Fr. Schauspielerin, Berlin von Uriei, Fr. m. Kind u. Bed., Schwerin Unverzagt, Fr. Hoteller, Bad Ems Graf Vering, Hr. Oberst m. Bed., Mülheim Vogel, Hr., Lindensfeld Vogt, Fr., Camp Vogt, Hr., Belzen Volkmann, Hr. Fabrikbes., Berlin-Pankow Wagner, Fr., Limburg Waldvogel, Fr., Köln Freiherr von Wangenheim, Hr. Major, Erfurt Wehner, Hr. Leutn., Kiel Wenzel, Hr. Forstmeister m. Fam., Sonnenberg Wenzel, Hr., M.-Gladbach Wiemers, Hr. Rechtsanwalt, Düsseldorf Wilkes, Hr. m. Schwester, Köln Windisch, Hr. Leutn. m. Fr., Bensheim Witte, Fr., Wilmsdorf Wolf, Hr. Kfm., Düsseldorf Wolff, Hr. Kfm. m. Fr., Münster Wott, Hr. Kfm., Würzburg Grüner Wald Hotel Viktoria Zur Sonne Gasthof Krug Royal Taunus-Hotel Grüner Wald Zur Stadt Biebrich Palast-Hotel Vier Jahreszeiten Grüner Wald Palast-Hotel Reichspost Wilhelma Quisisana Wilhelma Zwei Böcke Reichspost Union Augenheilstalt Rose Hotel Berg Imperial Nassauer Hof Christl. Hospiz II Wiesbadener Hof Hotel Vogel Zum Erbprinzen Hotel Adler Badhaus Margarethenhof Wiesbadener Hof Zum Falken Bellevue Zur Stadt Biebrich Haus Wenker-Paxmann Wiesbadener Hof Metropole u. Monopol Weisses Ross Wiesbadener Hof Grüner Wald Weisses Ross Gasthof Krug Palast-Hotel Zur Stadt Biebrich Hotel Central Allesaal Minerva Union Wiesbadener Hof Vier Jahreszeiten Grüner Wald Schwarzer Bock Imperial Friedrichstr. 10 Mainzerstr. 29 Dahlheim Rose Goldener Brunnen Augenheilstalt Zur Sonne Rose Schwarzer Bock Gasthof Krug Hotel Berg Wilhelmsheilstalt Christl. Hospiz II Cordian Allesaal Esplanade Reichspost Rose Taunus-Hotel Palast-Hotel Hotel Central
--	--	--	---	---

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Telephon 5978. Rheinstrasse 19. Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume. — Wein erster Firmen.

Künstler-Konzerte.

PELZE
NEUE MODELLE — EIGENER HERSTELLUNG
J. BACHARACH
HOFLIEFERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

Detektiv Zukunft G. m. b. H.
Wiesbaden
Langgasse 28/30
Ecke Römer Tor
Tel. 566
1. Ref.
Hauptstadt
Berlin W. 50
Filialen: Frankfurt a. M.
Schillerpl. 57. Hamburg-Stettin.
Beobachtungen. Auskünfte

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu beziehen.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine, so lesen Sie das

„Wiesbadener Badeblatt.“

Es berichtet ausführlich darüber.

Einzelne Nummer 10 Pfg. Sonntags mit der Wochenhauptide der neu angekommenen Fremden 30 Pfg.

Abonnements:

Für das ganze Jahr nur 9.— Mk.
Vierteljahr . . . 3.—
den Monat . . . 1.80

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 189.

Samstag, den 20. Oktober 1917.

5. Jahrgang Nr. 189.

Höchstpreise für Süßwasserfische.

In Ergänzung unserer Höchstpreisverordnung vom 25. Februar und 24. August 1916 wird auf Grund der Bekanntmachungen vom 8. August 1916 u. 9. September 1916 (Weidg.-Bl. S. 925 und 1008) folgendes bestimmt:

§ 1.
Soweit der Absatz der Fische mit Genehmigung der Kriegsgesellschaft für Teichfischzucht erfolgt, betragen die Kleinhandelshöchstpreise:
für Karpfen . . . 2,00 M. das Pfund.
für Schleien . . . 2,30 . . .

§ 2.
Als Speisefische dürfen nur Karpfen von einem Stüchgewicht über 1 Pfund und Schleien über 100 gr. verkauft werden.
Für kleinere Fische, sogenannte Schlachtfische, gelten die von der Kriegsgesellschaft für Teichfischzucht festgesetzten Höchstpreise.
Wiesbaden, den 17. Oktober 1917.
Der Magistrat.

Verichtigung von Anmeldungen zur Einföhrung von Kartoffeln für den Winterbedarf.

Haushaltungen, die nach Erledigung ihrer Antragsstellung von ihren Pächtern abschlägige Antwort über die Lieferung von Kartoffeln erhalten haben, können Anträge auf Ummeldung stellen.
Hauhaltungen, die den Antrag auf Bezug von Kartoffeln beim Kartoffelamt ab Lager, Beseitigung gestellt haben, in der Meinung, die Kartoffellieferungsgesellschaft umändern lassen, da das Kartoffelamt nicht in der Lage ist, die Kartoffeln frei Keller zu liefern (in den früheren Bekanntmachungen ist darauf hingewiesen worden.)

Anträge auf Ummeldung und Verichtigung sind in der Turnhalle der Volksschule Bleichstraße, Eingang Bertramstraße während der Dienststunden von 8½-12 und von 3-5 zu stellen von Hauhaltungen mit Namen der Kaufbuchhalter.

A-D	am Mittwoch, den 17. d. Mts.
E-H	Donnerst. „ 18. „
I-L	Freitag „ 19. „
M-O	Samstag „ 20. „
P-S	Montag „ 22. „
T-V	Dienstag „ 23. „

Anträge auf Bezug von Kartoffeln frei Keller aus dem Unterraumkreis werden nicht mehr entgegen genommen.
Wiesbaden, den 16. Oktober 1917.
Der Magistrat.

Einwinterung der Wasser- u. Gasleitungen.

Es wird hiermit daran erinnert, die alljährlich empfohlenen Schutzmaßnahmen gegen das Einfrieren von Wasserleitungen und gegen die Verstopfung ungeschützter Gasleitungen durch Rapsfahnen alsbald zu treffen.
Wiesbaden, den 17. Oktober 1917.
Betriebsabteilung der Städt. Wasser- und Gaswerke.

Laden-Vermietung.

In den Kolonnaden sollen von sofort oder später bis zum 31. März 1919 folgende Läden anderweitig vermietet werden und zwar:

- a) in der neuen Kolonnade:
Bogen Nr. 33-39 mit 1 darüber liegenden Raum,
- b) in der alten Kolonnade:
Bogen Nr. 16-19 mit 2 darüber liegenden Räumen.

Die beiden letzten Läden werden auch zusammen abgegeben.
Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden.
Wiesbaden, den 16. Oktober 1917.
Städtische Bauverwaltung.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Erhebung der 3. Rate (Oktober, November u. Dezember) erfolgt vom 15. d. Mts. ab straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebelplan.

Die Hebelage sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen wie folgt festgesetzt (die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist maßgebend):

- | | |
|---------------|------------------------------|
| A und B | am 15., 16. und 17. Oktober. |
| C, D, E, F, G | am 18., 19. und 20. Oktober. |
| H, I, K | am 22., 23. und 24. Oktober. |
| L, M, N | am 25., 26. und 27. Oktober. |
| O, P, Q, R | am 29., 30. und 31. Oktober. |
| S, T, U, V | am 2., 3. und 5. November. |
| W, X, Y, Z | am 6., 7. und 8. November. |

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebelage benutzen, nur dann ist reiche Befriedigung möglich.

Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzuwägen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.
Wiesbaden, den 12. Oktober 1917.
Städtische Steuerkasse.
Rathaus, Erdgesch. Zimmer Nr. 16.

Bekanntmachung.

Die ständig auftretenden Schwierigkeiten bei Beurkundung der Sterbefälle in den Standesregistern geben Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Sterbe-Acten neben den Personalien des oder der Verstorbenen mit allen Vornamen auch die Namen und den letzten Wohnsitz der Eltern nachweisen. Es ist zum Eintrag einer vollständigen Urkunde deshalb dringend erforderlich, daß der Anzeigende sich hierüber vorher Kenntnis verschafft. Wenn irgend möglich ist bei Anzeigen von Sterbefällen die Geburtsurkunde des oder der Verstorbenen oder bei verheirateten Personen die Heirats-Acten oder das Familienbuch dem Standesbeamten vorzulegen. Bei solchen Verstorbenen, welche nach 1874 in Wiesbaden geboren sind oder welche in Wiesbaden geheiratet haben, muß nur des Geburts- bzw. Heirats-Datum bekannt sein, da diese Acten bei dem Standesamte befinden.
Wiesbaden, den 15. Oktober 1917.
Das Standesamt.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Latrine in der Schwanenstraße wird werktäglich in der Zeit vom 16. Sept. bis einschl. 15. März von vormittags 7 Uhr bis nachmittags 7 Uhr ununterbrochen in Betrieb gehalten.
Wiesbaden, den 7. September 1917.
Städtisches Amt.

Metall-Mobilmachung.

Die für die rechtzeitige Mobilisierung der Einrichtungsgüter aus Kupfer und Kupferlegierungen festgesetzte Prämie von 1 Mark wird noch bis zum 31. Oktober d. J. bezahlt.
Das Publikum wird daher gebeten, diese Gegenstände sowie alle weiteren beschlagnahmten und nicht beschlagnahmten Metalle aus Kupfer, Messing, Nickel und Aluminium bei der Sammelstelle weiterhin zu den bisherigen Preisen abzuliefern.
Der Magistrat.

Notung Scharfschießen.

Am 22., 23., 24., 25., 26., 27. und 29. Oktober 1917 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Madenraum“ Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt:
Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird:
Friedrich-Röntgen-Weg, Jägerstraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Remise (bis zum Kesselbach), Weg Kesselbach, Fischgraben zur Platterstraße, Kesselbachweg bis zur Leinwandstraße.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der unterhalb des abgeperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Sperrbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgeperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schöpfung der Grasnutzung ebenfalls verboten.
Wiesbaden, den 27. September 1917.
Garnisonkommando.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Abfertigung für die Stadt Wiesbaden Bierwein-Produzenten des Stadtbezirks ihr Erzeugnis an Bierwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Abfertigung und Einföhrung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Abfertigung angeordneten Strafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhandlung, Reugasse 8, unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, den 24. Juni 1917.
Städtisches Amt.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, die sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Pflanzers Albert Berger, geboren am 25. Februar 1872 zu Feuerbach.
2. des Buchhalters Karl Buch, geboren am 29. April 1880 zu Niederhofheim.
3. des ledigen Dienstmädchens Katharina Diefen, geboren am 8. Juli 1893 zu Ludwigschafen.
4. der ledigen Bäckerin Johanna Emmel, geboren am 22. Juli 1891 zu Weidenstadt.
5. der ledigen Haushälterin Gisela Ezinger, geboren am 12. Februar 1885 zu Frankfurt a. M.
6. der ledigen Buchhalterin Hedwig, Frieda Hölzer, geboren am 18. September 1880 zu Marzberg.
7. des Tagelöhners Max Gabel, geboren am 22. Juni 1876 zu Bries.
8. der ledigen Näherin Emilie Jung, geboren am 10. Mai 1892 zu Rupprechtsau.
9. der ledigen Anna Reim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigschafen.
10. des Tagelöhners Heinrich Reiser, geboren am 5. September 1884 zu Wehlar.
11. der Ehefrau des Arztes Martin Rrahmann, gebildeten Ehefrau, Marie Emilie geb. Morgens, geboren am 17. September 1887 zu Geier t. E.
12. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geboren am 27. Febr. 1864 zu Rira.
13. Christian Küster, geboren am 7. Jan. 1875 zu Düsseldorf.
14. der Plätterin Anna Kujal, geboren am 15. Oktbr. 1876 zu Sommer.
15. der ledigen Lubika Marjhaß, geboren am 24. Nov. 1877 zu Baurbach.
16. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am 13. März 1892 zu Wiesbaden.
17. der ledigen Dienstmagd Katharina Müller, geboren am 9. Januar 1889 zu Laibach, Oberamt Kitzbühel.
18. des Kindermädchens Franziska Preuß, geb. am 22. Juli 1876 zu Neuweid.
19. des Tapeziererhilfen Otto Reigner, geboren am 3. März 1885 zu Altena.
20. des Malers Paul Riffert, geboren am 21. Dezember 1892 zu Wiesbaden.
21. des ledigen Dienstmädchens Maria Römer, geboren am 20. April 1895 zu Neuweid a. Rh.
22. der Dienstmagd Beria Rühmling, geboren am 30. Mai 1884 zu Neuwied.
23. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni 1869 zu Bockbach.
24. des Schneiders Philipp Schmitt, geboren am 11. April 1877 hier.
25. der ledigen Haushälterin Marg. Schmitz, geboren am 18. August 1884 zu Gottenheim bei Coblenz.
26. der ledigen Karoline Schöller, geboren am 20. März 1879 zu Weilmünster.
27. des ledigen Hausmädchens Elisabeth Siegler, geboren am 4. Januar 1890 zu Heubach i. Odenwald.
28. des ledigen Zimmermädchens Johanna Theis, geboren am 3. August 1888 zu Wiesbaden.
29. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr. 1868 zu Weinberg.
30. der ledigen Bäckerin Marie Weischedel, geboren am 8. September 1884 zu Mainz.
31. des Tagelöhners Karl Wegel, geboren am 9. November 1863 zu Horkhausen.
32. des Tagelöhners Emil Wind, geboren am 20. Juni 1879 zu Reichenau.

Wiesbaden, den 21. September 1917.
Der Magistrat, Armenverwaltung.

Erhöhung der Mehl- und Brotpreise.

Infolge Erhöhung der Mehlpreise durch die Reichsgesetzgebung werden vom Montag, den 15. Oktober d. J. ab folgende Preise festgesetzt:

- | | |
|---|---|
| 45 Pf. | für 1 Einheitsbrot von 1 kg Verkaufspreis. |
| 78 Pf. | für 1 Weibrot von 950 gr Verkaufspreis. |
| 52 Pf. | für 1 Grahambrot von 1000 gr Verkaufspreis. |
| (Das Grahambrot wird ab 15. d. Mts. in 2 Stücken mit je 1180 gr Teig- und 1000 gr Verkaufspreis abgegeben.) | |
| 13 Pf. | für 1 Paket Zwieback von 5 Stücken mit 60 gr. |
| 85 Pf. | für 1 Bogenmenge Zwieback von 27 Paketen. |
| 52 Pf. | für 1 kg 94 prozentiges Weizenmehl. |
| 46 Pf. | für 1 kg 94 prozentiges Roggenmehl. |
- Wiesbaden, den 12. Oktober 1917.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Tauben dürfen während der Saatzeit nicht aus den Ställen gelassen werden.

Die Dauer der Herbstsaatzeit ist vom Feldgericht vom 22. September bis 1. Dezember d. J. bestimmt worden.

Zu widerhandlungen werden nach den §§ 3 und 17 der polizeiverordnung vom 25. Mai 1894 mit Geldstrafe bis zu 10 Mark oder mit Haft bestraft.

Mit Rücksicht auf die großen Schäden, die von den Tauben zur Saatzeit anrichtet werden, muß eine genaue Beobachtung der Vorschriften verlangt werden.

Auf Mithäufersünden der Mitglieder der hiesigen Taubenliebhabervereine findet Vorbescheid nur insofern Anwendung, als dies das Reichsgesetz vom 28. Mai 1894 den Schutz der Tauben betreffend, zutrifft.
Wiesbaden, den 15. September 1917.
Der Oberbürgermeister.

Rationierung des Gasverbrauchs.

Schriftliche Einsprüche in bezug auf die Zuteilung des Gasverbrauches und die Erhebung des Aufgebots werden in der Stadtverwaltung nicht mehr berücksichtigt und die Gasabnehmer auf der mündlichen Erledigung ihrer Anliegen verwiesen. Zu Zwecken sind im alten Rathaus die Amtsstellen:

- Nr. 18 für neue Konsumenten,
- Nr. 23 für alte Gasabnehmer,
- Nr. 26 für alte Automatenabnehmer

in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr geöffnet.
Inhaltsverzeichnis und die Zuteilung über die zugeordnete Hausnummer sind vorzulegen.
Wiesbaden, den 15. Oktober 1917.
Betriebsabteilung der Städt. Wasser- und Gaswerke.

Bekanntmachung.

Von heute ab werden Raftanen (sog. wilde) beim Amt Reugasse 8 nicht mehr abgenommen. Die Abgabe solcher kann nur noch bei der Abfertigungsstelle 2, Reugasse 5 hier, erfolgen.
Wiesbaden, den 9. Oktober 1917.
Städtisches Amt.

Geftorben.

- Am 13. Oktober. Badensassistent a. D. Rudolph Tiedel, geb. 1873, ohne Beruf, 50 J. Wwe. Barbara Tiedel, geb. 1873, 44 J.
 - Am 14. Oktober. Ehefrau Maria Fink, geb. 1873, 44 J. Linder Heinrich Sieghart, 58 J. Wwe. Maria Fink, geb. 1873, 44 J. Tagelöhner Albert Conrad, 61 J. Wwe. Riffert, 12 J. Invalid Gottlieb Gerhold, 61 J. Wwe. Barbara Koch, geb. 1873, 44 J. Wwe. Maria Schmitz, geb. 1873, 44 J.
 - Am 15. Oktober. Privatmann Peter Römer, 70 J. Wwe. Amalie Rang, geb. Dienstadt, 27 J. Landwirt Julius Rang, 62 J. Ehefrau Elise Reimann, geb. 1873, 44 J. Wwe. 5 Kon. Kassensassistent Jakob Weh, 45 J.
 - Am 16. Oktober. Rentner Julius Peters, 60 J. Wwe. Katharine Rumberger, geb. Biermann, 64 J. Wwe. Gurski, 79 J.
 - Am 17. Oktober. Rentner Friedrich Goch, 71 J.
- Ag. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Einwinterung der Wasser- und Gasleitungen.
Man das Einwinteren der Wasserleitungen zum Schutze gegen Gefahr meist als selbstverständlich ansieht, wird es nach dem vorstehenden, auch die Gasleitungen gegen die Einföhrung der Kälte zu sichern. Es scheitert sich bekanntlich da, wo die Gasleitungen in einen kalten Raum eintritt, Kälte durchdringt, aus der die Leitungsquerung zu durchdringen, die Gasleitungen aus der vollständigen Verstopfung fähren. Die Gasleitungen sind deshalb ähnlich wie die Wasserleitungen in solcher Weise gut zu isolieren, vor allem aber die Kellereisen in der Nähe Gasleitungen und Gasometer zu schließen.

Aufsicht der Verneuerung. Die Zeit der Verneuerung von Verneuerung ist herangerückt. Als selbstverständliches gehört es an die pünktliche Verneuerung der selbstgeleiteten Verneuerung. Wir wollen nicht auf die auch an dieser Stelle auf die Bestimmungen (Paragraphen) der Abfertigung hinweisen, nach denen Verneuerung und Verneuerung des Stadtbezirks ihr eigenes Erzeugnis an Verneuerung binnen 12 Stunden nach der Abfertigung und Einföhrung schriftlich bei dem Amt, Reugasse 8, anzumelden haben.

Verneuerung von Verneuerung. Die Zeit der Verneuerung von Verneuerung ist herangerückt. Als selbstverständliches gehört es an die pünktliche Verneuerung der selbstgeleiteten Verneuerung. Wir wollen nicht auf die auch an dieser Stelle auf die Bestimmungen (Paragraphen) der Abfertigung hinweisen, nach denen Verneuerung und Verneuerung des Stadtbezirks ihr eigenes Erzeugnis an Verneuerung binnen 12 Stunden nach der Abfertigung und Einföhrung schriftlich bei dem Amt, Reugasse 8, anzumelden haben.

Verneuerung von Verneuerung. Die Zeit der Verneuerung von Verneuerung ist herangerückt. Als selbstverständliches gehört es an die pünktliche Verneuerung der selbstgeleiteten Verneuerung. Wir wollen nicht auf die auch an dieser Stelle auf die Bestimmungen (Paragraphen) der Abfertigung hinweisen, nach denen Verneuerung und Verneuerung des Stadtbezirks ihr eigenes Erzeugnis an Verneuerung binnen 12 Stunden nach der Abfertigung und Einföhrung schriftlich bei dem Amt, Reugasse 8, anzumelden haben.

Verneuerung von Verneuerung. Die Zeit der Verneuerung von Verneuerung ist herangerückt. Als selbstverständliches gehört es an die pünktliche Verneuerung der selbstgeleiteten Verneuerung. Wir wollen nicht auf die auch an dieser Stelle auf die Bestimmungen (Paragraphen) der Abfertigung hinweisen, nach denen Verneuerung und Verneuerung des Stadtbezirks ihr eigenes Erzeugnis an Verneuerung binnen 12 Stunden nach der Abfertigung und Einföhrung schriftlich bei dem Amt, Reugasse 8, anzumelden haben.

Verneuerung von Verneuerung. Die Zeit der Verneuerung von Verneuerung ist herangerückt. Als selbstverständliches gehört es an die pünktliche Verneuerung der selbstgeleiteten Verneuerung. Wir wollen nicht auf die auch an dieser Stelle auf die Bestimmungen (Paragraphen) der Abfertigung hinweisen, nach denen Verneuerung und Verneuerung des Stadtbezirks ihr eigenes Erzeugnis an Verneuerung binnen 12 Stunden nach der Abfertigung und Einföhrung schriftlich bei dem Amt, Reugasse 8, anzumelden haben.

Verneuerung von Verneuerung. Die Zeit der Verneuerung von Verneuerung ist herangerückt. Als selbstverständliches gehört es an die pünktliche Verneuerung der selbstgeleiteten Verneuerung. Wir wollen nicht auf die auch an dieser Stelle auf die Bestimmungen (Paragraphen) der Abfertigung hinweisen, nach denen Verneuerung und Verneuerung des Stadtbezirks ihr eigenes Erzeugnis an Verneuerung binnen 12 Stunden nach der Abfertigung und Einföhrung schriftlich bei dem Amt, Reugasse 8, anzumelden haben.

Verneuerung von Verneuerung. Die Zeit der Verneuerung von Verneuerung ist herangerückt. Als selbstverständliches gehört es an die pünktliche Verneuerung der selbstgeleiteten Verneuerung. Wir wollen nicht auf die auch an dieser Stelle auf die Bestimmungen (Paragraphen) der Abfertigung hinweisen, nach denen Verneuerung und Verneuerung des Stadtbezirks ihr eigenes Erzeugnis an Verneuerung binnen 12 Stunden nach der Abfertigung und Einföhrung schriftlich bei dem Amt, Reugasse 8, anzumelden haben.

Verneuerung von Verneuerung. Die Zeit der Verneuerung von Verneuerung ist herangerückt. Als selbstverständliches gehört es an die pünktliche Verneuerung der selbstgeleiteten Verneuerung. Wir wollen nicht auf die auch an dieser Stelle auf die Bestimmungen (Paragraphen) der Abfertigung hinweisen, nach denen Verneuerung und Verneuerung des Stadtbezirks ihr eigenes Erzeugnis an Verneuerung binnen 12 Stunden nach der Abfertigung und Einföhrung schriftlich bei dem Amt, Reugasse 8, anzumelden haben.

Verneuerung von Verneuerung. Die Zeit der Verneuerung von Verneuerung ist herangerückt. Als selbstverständliches gehört es an die pünktliche Verneuerung der selbstgeleiteten Verneuerung. Wir wollen nicht auf die auch an dieser Stelle auf die Bestimmungen (Paragraphen) der Abfertigung hinweisen, nach denen Verneuerung und Verneuerung des Stadtbezirks ihr eigenes Erzeugnis an Verneuerung binnen 12 Stunden nach der Abfertigung und Einföhrung schriftlich bei dem Amt, Reugasse 8, anzumelden haben.

Verneuerung von Verneuerung. Die Zeit der Verneuerung von Verneuerung ist herangerückt. Als selbstverständliches gehört es an die pünktliche Verneuerung der selbstgeleiteten Verneuerung. Wir wollen nicht auf die auch an dieser Stelle auf die Bestimmungen (Paragraphen) der Abfertigung hinweisen, nach denen Verneuerung und Verneuerung des Stadtbezirks ihr eigenes Erzeugnis an Verneuerung binnen 12 Stunden nach der Abfertigung und Einföhrung schriftlich bei dem Amt, Reugasse 8, anzumelden haben.

Verneuerung von Verneuerung. Die Zeit der Verneuerung von Verneuerung ist herangerückt. Als selbstverständliches gehört es an die pünktliche Verneuerung der selbstgeleiteten Verneuerung. Wir wollen nicht auf die auch an dieser Stelle auf die Bestimmungen (Paragraphen) der Abfertigung hinweisen, nach denen Verneuerung und Verneuerung des Stadtbezirks ihr eigenes Erzeugnis an Verneuerung binnen 12 Stunden nach der Abfertigung und Einföhrung schriftlich bei dem Amt, Reugasse 8, anzumelden haben.

Verneuerung von Verneuerung. Die Zeit der Verneuerung von Verneuerung ist herangerückt. Als selbstverständliches gehört es an die pünktliche Verneuerung der selbstgeleiteten Verneuerung. Wir wollen nicht auf die auch an dieser Stelle auf die Bestimmungen (Paragraphen) der Abfertigung hinweisen, nach denen Verneuerung und Verneuerung des Stadtbezirks ihr eigenes Erzeugnis an Verneuerung binnen 12 Stunden nach der Abfertigung und Einföhrung schriftlich bei dem Amt, Reugasse 8, anzumelden haben.